Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

289 (20.12.1904) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 289. 1. Blatt. Ettlingen, Dienstag den 20. Dezember 1904.

Wieder nichts.

In Rußland glaubte man sich schon am Vorabende großer Ereignisse. Man träumte von Verfassung und ähnlichen schönen Dingen. Ist doch seit den Amtshandlungen des russischen Ministers des Innern, Fürst Swiatopolk Mirski, die einen liberalen Geist atmeten, die früher künstlich zurückgedämmte Reformbewegung in Rußland mächtig angeschwollen und hat weite Kreise ergriffen. Die Mittel jedoch, welche die Reformer zur Erreichung ihrer Zwecke anwendeten, waren, wie es scheint, wenig geeignet, die russische Regierung zur Gewährung der ersehnten Konzessionen zu veranlassen, denn es steht nunmehr fest, daß die hochgeschraubten Erwartungen und Hoffnungen der reformerisch gesinnten Bevölkerung seitens der Regierung so bald noch keine Verwirklichung erfahren dürften, namentlich nicht die sehnsüchtig erwünschte Konstitution, trotz manigfacher Resolutionen, die von verschiedenen Vereinen, Versammlungen und Kongressen gefaßt worden sind. Wie man erfährt, wird am Namenstag des Zaren ein Regierungs-Kommunique erscheinen, das die Bevölkerrng auffordert, die großen Erwartungen einzudämmen — kurz, sehr wenig verspricht, auf deren Wünsche einzugehen. Inzwischen hat die Ober-Preß-Verwaltung ein Zirkular an sämtliche Tagesblätter versandt, das ein Verbot enthält, über Versammlungen, Unruhen und Resolutionen betreffs stattgehabter liberaler Versammlungen irgend etwas zu veröffentlichen. Man sieht also, die Dunkelheit wird anhalten.

Vermischtes.

* Karlsruhe, 19. Dez. Bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wird ein Wasserrechtsbureau errichtet werden. Dasselbe tritt mit 1. Januar k. J. in Kraft.

* Karlsruhe, 19. Dez. Auf dem neuen Weststadtmarktplatz wird ein Brunnen erstellt; bei Fundamentierungsarbeiten stieß man auf ein menschliches Skelett. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Achern, 19. Dez. Professor Böhtlingk hat gegen das Urteil der Offenburger Strafkammer, das ihn mit seiner Klage gegen Pfarrer Röckel kostenpflichtig abgewiesen, Revision eingelegt.

— Aus dem Odenwald, 18. Dez. Die Gemeindewaldungen sind infolge ihrer kostspieligen Bewirtschaftung für manche Landgemeinde richtige Sorgenkinder geworden. So macht auch der sogenannte „Ueberwald" der Gemeinde Wahlen bei Waldmichelbach wenig Freude. Trotzdem nämlich diese Gemeinde einen Wald von 260 hessischen Morgen besitzt, der einen Wert von ca. 60 000 ℳ repräsentiert, wirft derselbe, einschließlich eines Steinbruchpachtes, nicht nur keinen Gewinn ab, sondern die Gemeinde muß, wie der Voranschlag für 1905 ausweist, noch einen Zuschuß von 280 ℳ leisten. Wie man daraus sieht, ist der Waldbesitz für manche Gemeinde nicht immer die unerschöpfliche Einnahmequelle, als welche der Wald vielfach angesehen wird.

— Neustadt a. d. H., 19. Dez. Im benachbarten Zeiskam ist es bei den Gemeinderatswahlen zu blutigen Kämpfen gekommen, wobei der Maurer Günter mit eisernen Stangen derart zugerichtet wurde, daß er hoffnungslos darniederliegt.

— Die Pfarrer gegen den Simplicissimus. Aus Götttingen wird berichtet: Die evangelischen Landpfarrer aus der Umgegend haben an die hiesigen Buchhändler das Ansinnen gestellt, den Vertrieb des „Simplicissimus" einzustellen. Es hängt dies mit einem Spottgedicht zusammen, welches seinerzeit über den Sittlichkeitskongreß veröffentlicht worden ist. Die Buchhändler haben zwar das Ansinnen der Geistlichkeit der Hauptsache nach abgelehnt, aber insofern ein Entgegenkommen gezeigt, als sie sich bereit erklärten, den „Simplicissimus" nicht mehr in ihren Schaufenstern auszulegen.

— Mainz, 19. Dez. Der 70 Jahre alte Klavierstimmer Wendel Kleina öffnete gestern nachmittag, als er in einer Wirtschaft in der Gaugasse das Kloset aufsuchen wollte, irrtümlich die Kellertür, stürzte in den Keller und erlitt solche Verletzungen am Kopfe, daß er in der Nacht starb.

— Darmstadt, 19. Dez. Unter Anwesenheit des Kaisers wird am 2. Februar die Vermählung des Großherzogs von Hessen stattfinden.

— Bingen, 19. Dez. Wegen der seit einigen Tagen im Rheingau herrschenden Nebel mußte der Trajektbetrieb eingestellt werden.

— Großgerau, 19. Dez. In dem Zuge, der um 2 Uhr 15 Minuten von Mainz nach Darmstadt fährt, befand sich heute nachmittag ein Gendarm, der 2 Sträflinge nach Darmstadt transportierte. In der Nähe von Bischofsheim öffnete der eine Sträfling plötzlich die Tür des Abteils und sprang aus dem fahrenden Zuge. Blutig und zerschunden kam er unten an, wo ihn Streckenarbeiter festnahmen und ihn dem Gendarmen, der mittlerweile den Zug hatte halten lassen, wieder übergaben.

— Osnabrück, 18. Dez. Beim Herbstmarkte in Nordhorn warf ein Eisendreher aus Ankum den Weber Kelk mit einem Stein ins Auge, sodaß dieses verloren ist. Der Wurf, der übrigens einem anderen galt, kostet den Täter nach dem Urteile der Strafkammer 4 Monate Gefängnis und 4000 Mark Buße an den Geschädigten.

Neueste Nachrichten.

Riga, 20. Dez. Hier wurde eine Gaunergesellschaft verhaftet, die seit Monaten einen schwunghaften Mädchenhandel betrieb. Die Opfer sind fast ausschließlich Arbeiterinnen.

Lemberg, 20. Dez. Blättermeldungen aus Kischinew zufolge wurde dort auf dem Bahngeleise die Leiche des Polizeibeamten Schwarowski mit abgetrenntem Kopfe gefunden. Augenscheinlich ist der Beamte einem Anschlag zum Opfer gefallen.

Stimmen aus dem Publikum.

In der Samstagnummer des „Courier" ergreift Herr R. Dorer das Wort, um zu erklären, daß nicht er, sondern anscheinend ein Kollege den Artikel in Nr. 284 geschrieben habe und begründet diese Meinung damit, daß nur einem solchen die Zahlen zur Verfügung stehen. Was aber Herr Dorer scheint's nicht weiß ist, daß diese Zahlen durch den Jahresbericht des Seminars und durch den Voranschlag der Stadt Ettlingen jedermann zugänglich sind. Also braucht es nicht gerade ein Kollege sein. Bei der Realschulerweiterung vor 3 Jahren war auch Herr Dorer ein entschiedener Gegner aus denselben Gründen wie der Artikelschreiber in Nr. 284. Ueber die anscheinenden Gründe seines Gesinnungswechsels kann er jedenfalls am besten Auskunft geben. Wenn die Volksschule den Krebsgang geht, und das muß so sein, wenn Herr Dorer selbst es zugibt, so hätte er als Volksschullehrer und Bürgerausschußmitglied die Pflicht gehabt, die Stadtverwaltung zur Abhilfe zu veranlassen. Dann muß er aber auch als Volksschullehrer für das Allernotwendigste, und das ist eine Besserung der Volksschulverhältnisse, eintreten, nicht aber für die Erweiterung der Realschule; denn durch die Erweiterung derselben wird die Erweiterung der Volksschule auf unbestimmte Zeit vertagt. V. L.

Erklärung.

Im Berichte über die letzte Gemeinderatssitzung vom 16. ds. Mts. (Nr. 286 Ihres Blattes) ist u. a. auch ein von mir eingebrachter Antrag erwähnt, der die Wiederaufhebung der auf die Abfuhr von aus wassergespülten Klosets herrührendem Grubeninhalt festgesetzten Taxe bezwecken sollte.

Demgegenüber sehe ich mich, um Mißdeutungen vorzubeugen, genötigt, ebenfalls öffentlich zu konstatieren, daß mir nicht eingefallen ist, einen derartigen Antrag zu stellen; ich habe vielmehr im Anschlusse an meine Anzeige, daß ich vom 1. Januar n. J. ab meine Kloseteinrichtung durch eine gewöhnliche ersetzen werde, nur meinen auch jetzt noch bestehenden Zweifel ausgesprochen, daß sich der fragliche Gemeinderatsbeschluß werde aufrecht erhalten lassen und habe mir erlaubt, zur Begründung dieses Zweifels folgende zwei Beispiele von Fällen anzuführen, wie solche vorkommen können:

1. Der Besitzer eines größeren Hauses mit 10 vermieteten Wohnungen läßt für sich selbst ein Kloset mit Wasserspülung einrichten; nun müßte er nach dem Gemeinderatsbeschluß für den ganzen Inhalt der Abortgrube, die die Fäkalien von 10 Familien ohne Klosetseinrichtungen aufnimmt, wegen des einen Klosets je 1 ℳ 50 ₰ pr. Wagen bezahlen;

2. der Besitzer eines kleinen Hauses mit ebenfalls nur einem gespülten Kloset geht im übrigen sehr rücksichtsvoll bei Benützung des Wassers zu Werke und erreicht, daß die Zahl der abzuführenden Tonnen im Jahr auf 8 beschränkt bleiben; im Nachbarhause von gleicher Größe, aber ohne Spülung, wird dagegen von sämtlichen Bewohnern alles Spül- und Putz-Abwasser, sogar auch das von großer Wäsche, in die Abortgrube entleert; infolgedessen sind aus diesem Hause im Laufe des Jahres 16 Fuhren abzuführen. Trotzdem hätte der erstere Besitzer noch 12 ℳ per Jahr zu entrichten, der letztere zahlt nichts.

Nach meiner unmaßgeblichen Meinung hat der eine Hausbesitzer den gleichen Anspruch auf diese Leistung der Stadt, wie der andere; eine gerechte Besteuerung darf das nicht außer Acht lassen. Eine solche würde daher, wie ich weiter ausführte, nur erreicht werden, wenn entweder ein Normalquantum an Fäkalien pro Haus festgesetzt und nur das darüber hinausgehende mit einer Taxe belegt, oder wenn für jede Fuhre, einerlei ob Spülung im Hause oder nicht, eine geringe Abfuhrgebühr (etwa 30 ₰) erhoben würde. Wenn künftig diese Abfuhr aus finanziellen Gründen nicht mehr unentgeldlich geleistet werden kann, so würde ich diese letztere Besteuerungsart für die einfachste und richtigste ansehen, da auch bei dieser die rücksichtslosen Wasserverschwender am meisten zur Tragung der Abfuhrkosten herangezogen werden.

Sobald aber derartige, nicht auf gesetzlicher Grundlage beruhende Besteuerungen auch nur im Geringsten den Anschein, ich will nicht sagen einer willkürlichen, aber einer nicht völlig gleichen Behandlung der Einwohnerschaft erwecken können, so fordern sie zum Widerstand heraus, der im gegebenen Falle in der Beseitigung mancher schon bestehenden und in Unterlassung vieler beabsichtigter Kloseteinrichtungen sich äußern wird, wodurch die Stadt dann auch noch um die dafür festgesetzte Extra-Wassertaxe von 5 ℳ kommt, ohne irgend welche Gewähr dafür zu haben, daß dadurch die abzuführende Wassermenge auch nur die geringste Minderung erfährt.

Ettlingen, den 17. Dezember 1904.

Röttinger.

Carl Roos, Bank-geschäft, **Ettlingen**
vermietet die in seinem Stahlpanzer befindlichen
Tresor-Fächer, übernimmt nach den gesetzlichen Bestimmungen
Wertpapiere zur Aufbewahrung und Verwaltung.
An- und Verkauf von Effekten,
Depositengelder provisionsfrei.

„Korsetts mit echten Herkulesfedern nach **allen** Seiten biegsam, **garantiert** unzerbrechlich,
Grand Prix St. Louis 1904.
Jedes Korsett muss immer den **Stempel Herkules** tragen, sonst unecht". In allen besseren Geschäften zu haben. (F.C. 1030 g.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 24327. Die Maul- und Klauenseuche betr.

Die mit diesseitiger Verfügung vom 2. d. Mts. Nr. 23264 — Amtsblatt Nr. 278 — getroffenen Anordnungen wurden auch von den Großh. Bezirksämtern Karlsruhe und Durlach erlassen.

Ettlingen, den 16. Dezember 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Die Bürgermeisterämter des Amtsgerichtsbezirks werden unter Hinweis auf §§ 93 und 94 der Dienstweisung für die Gemeindegerichte beauftragt, auf 1. Januar k. Js. hierher vorzulegen:

1) die Prozeßtabelle Formular E, nicht auch das Protokollbuch über Sühneverhandlungen,

2) die Tabelle über Arreste und einstweilige Verfügungen, Formular F,

3) eine aufgrund des Mahnregisters zu fertigende Uebersicht, welche angibt:

die Zahl der erfolgten Zahlungsbefehle,
die Zahl der Widersprüche,
die Zahl der Vollstreckungsbefehle.

Das Mahnregister ist nicht mit vorzulegen.

Ettlingen, den 17. Dezember 1904.

Großh. Amtsgericht.
Zimpfer.

Grundstücksversteigerung.

Nr. 6305. Den Nachlaß der Sattler Alois Reiter Ehefrau, Rosa geb. Fister in Ettlingen betr.

Auf Antrag der Erben werden die unten bezeichneten Grundstücke der Rosa geb. Fister, Ehefrau des Sattlers Alois Reiter in Ettlingen am

Dienstag, den 27. Dezember 1904,
vormittags ½10 Uhr,

im Rathaus in Ettlingen durch das Notariat versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Notariat eingesehen werden.

a. Gemarkung Ettlingen.

1. Lgb. Nr. 1102, Horbach; 11 ar 42 qm Acker, es. August Wagner Eheleute, as. eigenes Stück, Anschlag . . . . . 450 „
2. Lgb. Nr. 1103, Horbach; 11 ar 25 qm Acker, es. eigenes Stück, as. Hermann Nagel Ehefrau, Anschlag . . . . . 450 „
3. Lgb. Nr. 1202, Drachenrebenweg; 9 ar 24 qm Acker, es. Paul Weßbecher Ehefrau, as. Aufstößer, Anschlag . . . . . 250 „
4. Lgb. Nr. 7202, Watt; 17 ar 67 qm Wiese, es. Joseph Deubel, as. Pforzheimerstraße, Anschlag . . . . . 800 „
5. Lgb. Nr. 217, 219, 222, 224, Ortsetter; 2 ar 79 qm Hofraite darauf,
   a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und ein Anbau mit Wohnung und gewölbtem Keller, hievon hierher der hintere Teil des Wohnhauses mit dem im vorderen Teil des Hauses befindlichen Laden und Anteil an der gemeinschaftlichen Hofraite,
   b. ein zweistöckiges Wohngebäude,
   c. ein Schweinstall,
   d. ein Dungplatz,

   ferner Miteigentumsanteil zur Hälfte an Lgb. Nr. 221, Ortsetter; 2 ar 40 qm Hofraite, darauf eine einstöckige Scheuer mit Stall, Anschlag . . . . . 13500 „

b. Gemarkung Bruchhausen.

6. Lgb. Nr. 547, Heiligenfeld, Heiligenstein; 13 ar 05 qm Acker, es. Karl Maier I., as. Joseph Diebold III., Anschlag . . . . . 230 „

Ettlingen, den 6. Dezember 1904.

Großh. Notariat I.
Rüde. K. Frank.

Privat-Anzeigen.

Ettlingen.

Auf die **Feiertage** bringe ich in empfehlende Erinnerung meine Niederlage täglich **frischer Wurstwaren** von

Gebrüder Hensel, Großh. Hofl. in **Karlsruhe.**

Ferner empfehle ich aus direktem Bezug von Firmen ersten Ranges:

Fst. Stuttgarter Lyoner- und Schinkenwurst,
Frankfurter und Wertheimer Spezialitäten,
Braunschweiger Mettwurst,
Göttinger Zervelat,
Thüringer Salami,
Sardellen-, Trüffel-, Gänseleberwurst,

Frankfurter Bratwürste

täglich frisch **gekochten Schinken** im Anschnitt,
rohen **westfälischen Schinken** im Anschnitt,
Lachsschinken, Kernschinken, Schwarzwälder und **westfälisches Dürrfleisch (Magerspeck),**
fst. garantiert reines Schweineschmalz,
Kunspeisefett von Gebr. Hensel
u. s. w. u. s. w.

Maria Rosenfeldt, Delikatessen.
Pforzheimerstraße 747.

Spezial-Zigarren- und Tabak-Geschäft

Aug. Korn

Inh.: **Fr. Karl Hack,**

Kirchenplatz Kirchenplatz

empfiehlt auf **Weihnachten**

Zigarren:

In Kistchen zu		1.—	In Kistchen zu		3.50
„	„	„ 1.25	„	„	„ 4.—
„	„	„ 1.50	„	„	„ 4.50
„	„	„ 2.—	„	„	„ 5.—
„	„	„ 2.50	„	„	„ 5.50
„	„	„ 3.—	und höher.		

Echte Importen, **Havana-, Holländer** sowie **Hamburger** und **Bremer Fabrikate.**

Zigaretten:

Batschari, Kyriazi, Bock und verschiedene andere Sorten in eleganten Kartons, je 25, 50 und 100 Stck.

Zigarrettentabak — Zigarettenmaschinen.
Rauch- und Schnupftabak.
Pfeifen- und Zigarrenspitzen.
Tabak-Dosen.
Alles in grosser Auswahl.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle folgende

Branntweine u. Liköre:

Kirschwasser
Zwetschgenwasser
Wachholder
Cherry-Brandy-Likör
Bergamotte- „
Nuss- „
Kümmel- „
Pfeffermünz- „
Anis- „
Anisette- „
Magenbitter
Magenheil.

Feinste französische u. deutsche **Cognac's.**

Medizinal-Weine: **Tokayer, Malaga, Vermouth, Rum,** in allen Preislagen.

— **Punsch-Rum** — **Arac-Punsch.** —

Sämtliches abgefüllt in Original-Flaschen; auch offen.

Flaschenweine: Weiße und rote Tischweine in div. Preislagen.

Adolf Kehrbeck,

Küfermeister.

Ettlingen.

Christbäume

in größter Auswahl

in der „Sonne".

Ein großer Posten Knaben-Anzüge
Ein großer Posten Knaben-Paletots
Ein großer Posten Knaben-Mäntel
Ein großer Posten Knaben-Capes
Ein großer Posten Knaben-Hosen

werden zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

abgegeben.

☞ Wohltätigkeitsanstalten und Vereine ꝛc. bitte ich, diese günstige Gelegenheit nicht unbeachtet zu lassen. ☜

N. Breitbarth,

Karlsruhe,

Kaiser- und **Herrenstrassen-Ecke.**

(Mahm. ct. 305 9 g.)

---

25 **Nr. 25** ist eine Familiennähmaschine m. unbedingt erstklassigem Werk und prachtvoller moderner Ausstattung und kostet trotzdem nur Mark 44,00. 25

Ringschiffmaschine mit erstklassigem Werk und Prachtausstattung. In jeder Hinsicht das denkbar Beste nur Mk. 78.00 Verkauf von ausschlieslich erstklassigen Maschinen von Mk. 38 an. Seit 1900 kamen durch mich ca. 15 000 Nähmaschinen zum Versand.

Bestellungen für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

Für Minderbemittelte, die ihren Angehörigen eine Weihnachtsfreude machen wollen, gewähre Zahlungserleichterg. Illustr. Katalog gratis u. franko.

25 **M. Freitag, Berlin-Schöneberg,** Gustav Freytagstr. 3. 25

Ettlingen.

Kakao

Suchard u. Waldbaur
per Pfd. von 1.60 bis 2.80
Schokolade Suchard
empfiehlt **Emil Reiss.**

Ettlingen.

Mittwoch wird

geschlachtet

im **„Grünen Hof“.**

Alle

zur

Weihnachtsbäckerei

nötigen Artikel
empfiehlt
in nur Ia. Qualität
zu billigen Preisen

Paul Wessbecher

Schloßplatz 196. Telephon Nr. 65.

Billig u. gut. 500 Havanillos 10 cm lang mit Sumatradecke, sehr beliebt, nur 5.80 ℳ fr. per Nachn. 1000 Stück nur 10.80 ℳ — 30 gute Zigarren und Zigarretten werden der Sendung gratis beigefügt. Garantie: Rücknahme oder Umtausch.
P. Pokora, Zigarrenfabrik.
Neustadt, Westpr. 193 K.

Einige Morgen

Wiesen

in der Nähe der Stadt sind **zu verpachten.**
Anzufragen bei der Exped. d. Bl.

Ettlingen.

Kanarienvögel.

Habe noch **5 junge Hähne** (diesjährige), gute Sänger, zu verkaufen. Zu erfragen
Pforzheimerstraße 726, II. Stock.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Willi

heute nacht ½2 Uhr, nach kurzem schweren Leiden im Alter von 4 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:
W. Schnepf und **Frau.**

Beerdigung Donnerstag mittag ½4 Uhr.

Fabrik-Niederlage
von Gebr. Kepp in Pforzheim
empfehlen
versilberte Eßbestecke etc.
in allen Façons und verschiedenen Preislagen
zu Fabrikpreisen.

Zur **Wiederversilberung** werden Eßbestecke ꝛc. angenommen und bei billigster Berechnung prompt besorgt.

Rettig & Köhler,
ETTLINGEN.

Johann Seiter,
Hut- und Schirmmacher,

Ettlingen, Kronenstraße Nr. 621.
Größte Fabrik-Niederlage in

Schirmen

für Herren, Damen und Kinder,
in nur erstklassigen Fabrikaten, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Sämtliche **Reparaturen** sowie **Ueberziehen** der Schirme werden in **meiner eigenen Werkstätte** schnell und billig ausgeführt.

Schirmstoffe, -Stöcke, -Griffe und alle Bestandteile der Schirme in großer Auswahl stets auf Lager.

Wechselformulare

empfiehlt **Buch- und Steindruckerei R. Barth.**

Ettlingen.

Sämtliche Artikel zur

Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt billigst
Konditorei **Schöning.**

Frische Sendung
Orangen und Citronen
ist eingetroffen.

Ettlingen.

Eine schöne

6-Zimmerwohnung

mit Zubehör im 2. Stock sofort zu vermieten.
Pforzheimerstraße 740.

Ettlingen.

Ein zuverlässiger

Heizer

findet dauernde Beschäftigung bei
Carl Wacker & Sohn
Bleiche.

Brauchen Sie einen Winteranzug?

Dann lassen Sie sich den Stoff direkt von uns kommen. Wir senden Muster zur Auswahl gratis und franko.

Nur bewährte Qualitäten!
Großartige Ersparnis!

Sie bekommen von uns Stoff zu dauerh. Winteranzüg. v. 4.50 an
Paletots, warm u. eleg. v. 4.00 an
Beinkleider, modern von 2.00 an
bis zu den feinsten Mustern.

Wenn Sie sich die Muster schicken lassen, verpflichten Sie sich noch zu garnichts. Sie brauchen nicht zu kaufen, wenn Ihnen nichts gefällt. Schreiben Sie Karte mit Ihrer deutlichen Adresse an:

Max Freitag,
Tuch-Versandhaus,
Berlin W. 30, Schwerinstr. 8.

Ettlingen.

Ein kräftiger Junge,

der Lust hat, die **Glaserei** zu erlernen, kann eintreten bei
Franz Herling, Glaser.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.